



Pflanzenschutzmittel – Herbizid

# SARACEN® DELTA

Flüssiges Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern im Winter- und Sommergetreide sowie zur Gräsern-Vermehrung im Nachauflaufverfahren

**Wirkstoff:** Diflufenican (500 g/l; 41 Gew.-%), Florasulam (50 g/l; 4,1 Gew.-%)

**Gefahrenbestimmende Komponenten:** Diflufenican, Florasulam

**Formulierung:** Suspensionskonzentrat (SC)

**Amt. Pfl. Reg. Nr.:** 3656-0

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.

Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielorganismen beachten (siehe innenliegende Gebrauchsanleitung.)

Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig.



**Entsorgung:**

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Chargennummer und Herstellungsdatum aus technischen Gründen an anderer Stelle.  
Notfall-Tel.: 0732/6918-2466  
(nur in Notfällen)

Gruppe 2 (B) Herbizid

Gruppe 12 (F1) Herbizid

**ACHTUNG**



UFI: 0F9F-K4Y1-SJA4-50MR

## 250 mL

510006718\_112025/AT/Book

**NUFARM GmbH & Co. KG**

St.-Peter-Straße 25

A-4021 Linz

[www.nufarm.com](http://www.nufarm.com)

**Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich:**

NUFARM GmbH & Co. KG, St.-Peter-Straße 25,

A-4021 Linz, Tel.: (0732) 6918-2122

### **Behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielpflanzen**

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, G Z. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die Frühjahrsanwendungen:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 15 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 15 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die Herbstanwendung:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

## **GEBRAUCHSANLEITUNG**

### **Zugelassene Anwendungen**

1. Zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste, Winterroggen nach dem Auflaufen der Kultur im Frühjahr vom Stadium 13 (3-Blattstadium: 3. Laubblatt entfaltet, Spitze des 4. Blattes sichtbar) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) mit 0,1 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser spritzen.

2. Zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Sommerweichweizen und Sommergerste nach dem Auflaufen der Kultur vom Stadium 13 (3-Blattstadium: 3. Laubblatt entfaltet, Spitze des 4. Blattes sichtbar) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) mit 0,1 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser spritzen.

3. Zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Gräsern zur Saatguterzeugung nach dem Auflaufen der Kultur im Frühjahr vom Stadium 20 (keine Bestockung) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) mit 0,1 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser spritzen.

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Behandeltes Gras nicht verfüttern.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

4. Zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale, Wintergerste, Winterroggen nach dem Auflaufen der Kultur im Herbst vom Stadium 12 (2-Blattstadium: 2. Laubblatt entfaltet, Spitze des 3. Blattes sichtbar) bis Stadium 23 (3 Bestockungstriebe sichtbar) mit 0,075 l/ha in 150 bis 400 l/ha Wasser spritzen.

#### **Wartefrist**

Abgedeckt durch zugelassenen Anwendungszeitraum.

#### Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht.

#### **ANWENDUNGSHINWEISE**

##### **Wirkungsweise**

Florasulam ist ein systemisch wirkendes Herbizid, das von den Unkräutern sehr schnell aufgenommen wird. Der Wirkstoff wird vorzugsweise über die Blätter der zu bekämpfenden Unkräuter aufgenommen und schnell verteilt. Der Transport erfolgt akropetal zu den Vegetationspunkten und basipetal mit den Reservestoffen in die Wurzeln. Es kommt zu einem Eingriff in die Eiweißbildung. Damit setzt der Absterbeprozess ein. Dieser kann sich je nach Witterung über mehrere Wochen erstrecken. Diflufenican wirkt als Kontakt- und Bodenherbizid auf die keimenden Unkräuter indem es die Carotinoid Biosynthese unterbindet. Dadurch kommt es zunächst zu einer Aufhellung des Blattgewebes und zum anschließenden Absterben. Ausreichend Bodenfeuchtigkeit ist günstig für eine gute Wirkung.

##### **Wirkungsbreite**

##### **Gut wirksam gegen**

Ackerholzahn, Ackersenf, Ackervergissmeinnicht, Ausfallraps, Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Stiefmütterchen, Vogelmiere, Windenknöterich

##### **Ausreichend wirksam gegen**

Taubnessel, Flohknöterich, Vogelknöterich

##### **Nicht ausreichend wirksam gegen**

Gänsefußarten, Ehrenpreisarten

##### **Nicht wirksam gegen**

Gräser

#### **HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG**

##### **Anwendungsempfehlungen**

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen, wie zu erwartende Nachtfröste und / oder gestresste Bestände, z.B. durch Staunässe, Trockenheit oder Nährstoffmangel geschwächten Getreidebeständen empfehlen wir keine Behandlung.

##### **Wasseraufwandmenge:**

Saracen® Delta wird mit der in der Praxis üblichen Wassermenge von 200–400 l/ha ausgebracht.

##### **Resistenzvorbeugung**

Bei zahlreichen Herbiziden besteht das Risiko des Auftretens von resistenten Unkräutern und Ungräsern. Somit kann unter widrigen Bedingungen eine Minderung der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden.

Die Wirkstoffe Diflufenican und Florasulam gehören zur Gruppe der Pyridincarbonsäureamide bzw. der Sulfonylharnstoffe.

Klassifikation der Wirkstoffe gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): **Wirkungsmechanismus (HRAC Gruppen): B** (Florasulam), **F1** (Diflufenican)

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Die langjährige Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, deren Wirkstoffe den gleichen Wirkungsmechanismus besitzen, kann zur Entstehung von resistenten Biotypen führen.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen/Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
- Fruchtfolge
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

#### **Nachbau:**

Vorzeitiger Umbruch: Bei vorzeitigem Umbruch nach einer Anwendung mit Saracen® Delta können im Frühjahr Sommerweizen, Sommergerste, Hafer, Mais und Weidelgras nachgebaut werden.

Nachbau: Nach dem Einsatz von Saracen® Delta können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle ackerbaulichen Kulturen nachgebaut werden. Abdrift auf Nichtzielpflanzen außerhalb der behandelten Fläche ist zu vermeiden.

#### **Mischbarkeit**

Saracen® Delta ist mischbar mit Getreideherbiziden, die gegen Ungräser wirken, wie zum Beispiel: Lentipur® 500 oder Carmina® 640.

Mischungen umgehend ausbringen. In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde gesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für die Mischpartner einzuhalten. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Mischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

## **HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK**

### **Spritztechnik**

Tank zur Hälfte füllen, Rührwerk einschalten, Saracen® Delta in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren. Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben!

### **Spritzenreinigung**

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.
- Ca. 10 – 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Saracen® Delta gehört zur Gruppe

der Sulfonylharnstoffe, daher ist die Feldspritze einschließlich Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation mit einem entsprechenden Reinigungsmittel (z.B. Salmiaklösung, Ammoniaklösung) zu reinigen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen und mit klarem Wasser nachspülen.

Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen.

### **MASSNAHMEN IM UNGLÜCKSFALL**

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sowie die Hinweise zur Beseitigung von Präparaten und Spritzbrüheresten sind zu beachten.

#### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Nach Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. In Mitleidenschaft gezogene Kleidung ablegen und alle betroffenen Hautpartien mit milder Seife und Wasser abwaschen, mit warmem Wasser nachspülen.

Nach Augenkontakt: Augen vorsorglich mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken: Den Mund mit Wasser ausspülen. Reichlich Wasser trinken. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

#### **Symptome/Wirkungen**

Bei üblichen Gebrauchsbedingungen keine nennenswerte Gefährdung zu erwarten.

Nach Einatmen: Keine – bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Nach Hautkontakt: Unter normalen Umständen keine.

Nach Augenkontakt: Unter normalen Umständen keine.

Nach Verschlucken: Unter normalen Umständen keine.

#### **Hinweise für den Arzt**

Symptomatisch behandeln. Sofort ärztlichen Rat einholen.

#### **Brand**

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl. Trockenlöschpulver. Schaum. Kohlendioxid.

Ungeeignete Löschmittel: Keinen starken Wasserstrahl benutzen.

Gefährliche Zerfallsprodukte im Brandfall: Mögliche Freisetzung giftiger Rauchgase. Kohlenmonoxid. Kohlendioxid. Stickoxide. Hydrogen fluoride. Sulphur dioxide. Fluorkohlenwasserstoffe.

Löschanweisungen: Zur Kühlung exponierter Behälter

einen Wassersprühstrahl oder -nebel benutzen. Feuer von einem geschützten Platz in sicherer Entfernung bekämpfen.

Schutz bei der Brandbekämpfung: Nicht versuchen ohne geeignete Schutzausrüstung tätig zu werden. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät. Vollständige Schutzkleidung.

Lösch- und Brandrückstände nicht in Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

## HINWEISE FÜR TRANSPORT UND LAGERUNG

### Transport

ADR/RID 9/III UN 3082

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter -5 °C und über 40 °C.

### Lagerung

LGK 12/10 (Lagerklasse nach VCI)

So lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zutritt haben. Lagerung und Transport haben in verschlossenen Originalverpackungen, getrennt von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie Pharmazeutika, Kosmetika oder Düngemitteln zu erfolgen. Vor extremer Hitze und Kälte schützen.

### Produktaustritt

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktaustritt vermeiden – Dämpfe nicht einatmen.
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.

4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspülen. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.

5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.

6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Verpackungen ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.

7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.

8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Verpackungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisung einholen.

9. Abfälle in Absprache mit den örtlichen zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.

Saracen® Delta darf nur in verschlossenen Originalpackungen abgegeben werden.

Handelsform: 0,25 Liter

Saracen, Lentipur, Carmina: eingetragene Warenzeichen der Nufarm



Pflanzenschutzmittel – Herbizid

# SARACEN® DELTA

Flüssiges Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern im Winter- und Sommergetreide sowie zur Gräser-Vermehrung im Nachauflaufverfahren

**Wirkstoff:** Diflufenican (500 g/l; 41 Gew.-%), Florasulam (50 g/l; 4,1 Gew.-%)

**Gefahrenbestimmende Komponenten:** Diflufenican, Florasulam

**Formulierung:** Suspensionskonzentrat (SC)

**Amt. Pfl. Reg. Nr.:** 3656-0

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.

Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielorganismen beachten (siehe innenliegende Gebrauchsanleitung.)

Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig.



**Entsorgung:**

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Chargennummer und Herstellungsdatum aus technischen Gründen an anderer Stelle.  
Notfall-Tel.: 0732/6918-2466 (nur in Notfällen)

Gruppe 2 (B) Herbizid

Gruppe 12 (F1) Herbizid

## ACHTUNG



UFI: 0F9F-K4Y1-SJA4-50MR

# 250 mL

510006718\_112025/AT/Book

**NUFARM GmbH & Co. KG**

St.-Peter-Straße 25

A-4021 Linz

[www.nufarm.com](http://www.nufarm.com)

**Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich:**

NUFARM GmbH & Co. KG, St.-Peter-Straße 25, A-4021 Linz, Tel.: (0732) 6918-2122